

# Luftballons tragen Wünsche in die Welt

Mitarbeiter des Integrationshauses führten völkerverbindenden Informationsabend durch

VON HOLGÉR HOECK

**KALK.** Immer mehr Besucher griffen in die Kiste mit den bunten Zetteln, um am Stehtisch vor dem Eingang des Integrationshauses am Ottmar-Pohl-Platz ihre persönlichen Wünsche zu notieren. „Wenn ihr fertig seid, bindet eure Zettel bitte an die Schnüre der Herz-Luftballons. Die werden wir gleich gemeinsam aufsteigen lassen“, informierte Elizaveta Khan, Geschäftsführerin und Leiterin des Hauses, die fleißigen Schreiberlinge über den Hintergrund der Gemeinschaftsaktion. Kurz darauf versammelten sich alle in der Mitte des Platzes und entließen die mit individuellen Zukunftswünschen versehenen Ballons in den Abendhimmel. „Ich habe mir mehr Verständnis und Toleranz unter den Menschen gewünscht.“

Anlässlich des „Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut“ organisierten die Mitarbeiter des Integrationshauses die Informationsver-

anstaltung „Die Welt unter einem Dach – Lasst uns zusammenleben“. Zu Beginn präsentierte das aus ehrenamtlichen Helfern, Studenten und Besuchern des 2010 eröffneten Hauses bestehende Projektteam einen Film, in dem Passanten nach ihren politischen Zielen

» Ich habe mir mehr Verständnis und Toleranz unter den Menschen gewünscht. «

**SOOZ AL ALI**  
Syrerin

als mögliche Integrationsminister gefragt wurden. Nach kurzen nachdenklich stimmenden Poetry-Slam-Einlagen konnten die Besucher der Veranstaltung an mehreren Aktionsständen aktiv werden. „Wir haben einen Spiel- und Malraum, wo alle gemeinsam ein Bild erstellen. Es können bunte Muffins gebacken oder Schnapsschüsse für eine Fotowand gemacht werden. Wer möchte, kann sich auch musi-



**Die kleinen und großen Besucher** konnten es kaum erwarten, ihre Herzluftballons in den Abendhimmel steigen zu lassen. (Foto: Hoeck)

kalisches engagieren. Und es gibt ein „Austausch-Café“, in dem sich Leute völlig zwanglos zum Gespräch treffen können“, erläuterte Integrationshaus-Mitgründerin Khan.

Die Fortsetzung des Pro-

jekts „Mach mit! Engagement lernen und leben“ wurde wie die Info-Abende zu den Themen Mehrsprachigkeit, Heimat, Rassismus, Jugend und Flucht wieder aus bewilligten Fördermitteln der „Bundes-

zentrale für politische Bildung“ finanziert. „Nach unserer Ausschreibung Anfang des Jahres hatten sich knapp 700 Projekte zum Thema „Flucht und Asyl“ beworben. 44 wurden von uns ausgewählt“, erklärte

Sarah Laukamp, Referentin im Fachbereich „Förderung“. Wie ihre Kollegin Janett Deser zeigte sie sich begeistert von der kreativen Umsetzung des Projekts, für das das Integrationshaus eine Förderung von 50 000 Euro erhielt. „Hier herrscht eine gelebte internationale Vielfalt und die Zielgruppe wird hervorragend erreicht.“

**Soziale und politische Bildung ist ein Ziel**

Mit Blick auf die davonschwebenden Luftballons betonte Elizaveta Khan die Hauptaufgabe des Vereins. „Uns ist hier wichtig, dass Menschen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen insbesondere emotional gut miteinander auskommen. Unser Ziel ist die soziale und politische Bildung sowohl unserer Besucher als auch aller Mitwirkenden. Wir möchten, dass sie sich aktiv und engagiert einbringen und den gesellschaftlichen wie politischen Status quo nicht einfach als gegeben und unveränderbar betrachten.“ Ein weiterer Informationsabend zum Thema „Kinder“ wird das Projekt demnächst beenden.